

auf Veredlung der Race selbst gesehen. Der Bulle wird zu sehr angestrengt, und man bekümmert sich wenig um dessen bessere Unterhaltung. Kaum werden die Kälber 3 Tage alt, so werden sie schon dem Metzger überliefert, da man nur recht bald wieder die Milch zu erhalten sucht. Eben deshalb weiß man auch nichts von dem Tränken der Kälber. Nur sehr selten wird ein männliches Kalb angebunden, welches dann bis 4 Wochen an der Mutter saugen darf, während der Zeit aber schon verschnitten wird.

Auch schon aus dem Grunde, würde die eigene Aufzucht schlecht gerathen, da man schon mit den Stallungen gar nicht hiezu eingerichtet ist, und den Sommer über das junge Viehe gar nicht aus dem Stalle bringen könnte, da man keine eigene Wiesen hat, um solches dahin zu bringen.

---

§. 55.

Hornviehemast.

Mit der Mastung des Hornviehes geben sich fast die meisten Landwirthe ab, welche nur immer geeignete Stallungen haben. Alles Hornviehe, welches zur Mastung aufgestellt wird, muß, wie erwähnt, angekauft werden, und man weiß recht genau, das zur Mast besonders taugliche Viehe zu unterscheiden. Man betreibt gewöhnlich nur etwas langsame Mastung, da man auch während derselben das Mastviehe manchmal anspannet, und man nur Wurzel und grünes Mastfutter, wenig Schrot allein füttert.

Man mästet mit Kohl, Trebern und Grummet,